



Kommunikationskonzept

(Stand Oktober 2020)

Die bisherigen Erfahrungen im Umgang mit dem Infektionsgeschehen haben gezeigt, dass dynamische Entwicklungen nicht ausgeschlossen werden können. Es ist deshalb wichtig, dass wir uns im Verlauf des Schuljahres 2020/21 auch auf mögliche alternative Unterrichtssituationen einstellen.

Das Hessische Kultusministerium geht von vier Planungsszenarien für die Schulen aus:

- Stufe 1 – Angepasster Regelbetrieb
- Stufe 2 – Eingeschränkter Regelbetrieb
- Stufe 3 – Wechselmodell (Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht)
- Stufe 4 – Distanzunterricht

Die örtlichen Gesundheitsämter setzen sich ins Benehmen mit den jeweiligen Staatlichen Schulämtern und ordnen ggf. die erforderlichen Maßnahmen an. Deshalb können die o. g. Stufen oder davon abweichende einzelne Infektionsschutzmaßnahmen auch nur regional, lokal oder auf einzelne Schulen bezogen zum Tragen kommen. Dies gilt insbesondere für die Stufen 2 und 3. Landesweit geltende Maßnahmen werden durch die Hessische Landesregierung beschlossen.

Falls es Corona-bedingt an der ASS zu Quarantänemaßnahmen kommt und einzelne Klassen oder auch ganze Jahrgänge vorübergehend in den Distanzunterricht gesendet werden (ab Stufe 2), sollten alle Personen wissen, wie und wann sie relevante Informationen erhalten und der Unterricht ersatzweise stattfinden kann.

Zu diesem Zweck wurde ein Kommunikationskonzept entwickelt, das folgenden grundlegenden Überlegungen und Prinzipien folgt:

- Schnelle Benachrichtigung aller betroffenen Personengruppen (Kollegium, Schüler- und Elternschaft, Schulelternbeirat, Betreuung, Schulgemeinde, Bürgermeister, Schulamt)
- Sachliche Übermittlung der Tatsachen und aller relevanten Informationen
- Zeitnaher Beginn des Ersatzunterrichts
- Transparenz über die Erreichbarkeit von Verwaltung, Schulleitung, KlassenlehrerIn, Schulpsychologie, SozialarbeiterIn, BeratungslehrerIn, VertrauenslehrerIn
- Informationen über die Kontaktaufnahme der Lehrkraft mit den Schülerinnen und Schülern im Distanzunterricht

Corona-Verdachtsfall oder Covid19-Infektion an der Schule:

Kommt es zur Meldung eines Corona-Verdachts oder einer positiven Testung, werden wir uns umgehend mit dem Gesundheitsamt über alle weiteren Maßnahmen abstimmen und dann sofort die Schulgemeinde über E-Mail informieren.

Die Elternbeiräte erhalten eine vertrauliche Nachricht mit allen relevanten Daten zur Weiterleitung an die Klasseneltern. Wir wollen damit schnelle Transparenz herstellen und erwarten einen vertraulichen und sensiblen Umgang mit den Daten. Folgendes Formular erhalten die Elternbeiräte ausgefüllt - im Fall der Fälle!



Aktuelle Meldungen zur Corona-Lage an der Schule

Nachstehend melden wir Ihnen die Anzahl der Klassen, die Corona-bedingt zu Hause bleiben müssen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Lernpaketen / Arbeitsplänen oder bekommen die Aufgaben aus dem Klassenunterricht übermittelt.

Anzahl der Klassen mit einer bestätigten Corona-Infektion eines Kindes. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse bleiben zu Hause und bekommen ein Lernpaket mit Aufgaben:

Anzahl: _____ Quarantäne-Zeitraum: von _____ bis _____

Anzahl: _____ Quarantäne-Zeitraum: von _____ bis _____

Anzahl der Klassen mit einem Corona-Verdachtsfall, der gerade überprüft wird. Solange kein negatives Testergebnis vorliegt, bleiben die Klassen zu Hause und bekommen spezielle Aufgaben der Klassenlehrkraft.

Anzahl: _____ Zeitraum Isolation: von _____ bis _____

Anzahl: _____ Zeitraum Isolation: von _____ bis _____

Anzahl der Klassen, die aufgrund der Corona-bedingten Personalsituation zu Hause bleiben und bekommen ein Lernpaket oder erhalten spezielle Aufgaben der Klassenlehrkraft.

Anzahl: _____ Zeitraum Distanzunterricht: von _____ bis _____

Anzahl: _____ Zeitraum Distanzunterricht: von _____ bis _____

Im Falle einer Positivtestung innerhalb einer unserer Klassen liegen in den Klassenräumen fertig vorbereitete „Notfall-Lernpakete“ für 2 Wochen bereit, die wiederholende Übungsaufgaben beinhalten. Die Arbeitsblätter sind kopiert und alle Aufträge sind losgelöst vom derzeitigen Sachstand der Klasse zu bearbeiten. Die Lernpakete können direkt mitgegeben werden, falls die Nachricht im Laufe eines Unterrichtsvormittags kommt und wir die Kinder nach Hause entlassen müssen. Wenn die Nachricht am Abend kommt, werden sie den Familien zugestellt - entweder postalisch oder durch Posteinwurf.

Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium:

Wird die Schulleitung vom Gesundheitsamt informiert, dass eine Testung angeordnet oder ein positiver Fall an unserer Schule aufgetreten ist, werden die entsprechenden Lehrkräfte sofort informiert und alle Kontaktpersonen werden gesammelt, Namenslisten werden erarbeitet und weitergeleitet, ggf. wird auch direkt Quarantäne angeordnet.

Das Kollegium der Schule wird ebenfalls zeitnah informiert, genauso wie die Elternbeiräte. Dazu gibt es das obige Formular, welches anonymisiert versendet wird.



Kommunikation zwischen Schule und Eltern:

Zum einen geschieht dies zwischen der Schulleitung, dem Sekretariat und dem Schulelternbeirat und den Klassenbeiräten. Zum anderen haben die Elternbeiräte bzw. die Eltern Kontakt mit der /dem KlassenlehrerIn. In der Regel über E-Mail oder Telefon.

Über die Homepage der Schule www.albert-schweitzer-langen-schule.de werden auch wichtige Informationen veröffentlicht und die aktuellen Elternbriefe abgelegt.

Aushänge am Schultor und an den Schultüren sind ebenfalls denkbar.

Die Erreichbarkeit der Schule bzw. wichtiger Anlaufadressen ist in jedem Fall gewährleistet und wir nehmen Ihre Fragen und Anliegen gerne entgegen:

Das Sekretariat, Frau Kirschner-Breyer, ist nach wie vor über E-Mail erreichbar: verwaltung@albert-schweitzer-langen.de oder telefonisch 06103-73400. Der Anrufbeantworter ist geschaltet.

Die Schulleitung, Frau Busch und Frau Held, sind auch über E-Mail erreichbar: schulleitung@albert-schweitzer-langen.de oder konrektorin@albert-schweitzer-langen.de.

Die Sozialarbeiterin, Frau Jarid, erreichen Sie mobil unter: 0157-34727109 oder per E-Mail an s.jarid@albert-schweitzer-schule.org.

Die Betreuung und den Förderverein erreichen Sie telefonisch und per E-Mail: 06103-8334660 oder foerderverein@albert-schweitzer-schule.org.

Den Schulelternbeirat erreichen Sie telefonisch 0163-9165935 oder per E-Mail janpeter.Karl@googlemail.com.

Bei allgemeinen Fragen zu Corona wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro des Hessischen Kultusministeriums: Telefon 0611 368 2368

In Notfällen und wenn Sie tiefergehende Beratung benötigen, wenden Sie sich auch gerne an den Schulpsychologischen Dienst: 069-80053-107

Kommunikation zwischen Kindern und Lehrkräften:

Jede/r KlassenlehrerIn gibt eine wöchentliche Sprechzeit bekannt, sodass sich alle Kinder melden können, um Rückfragen zu klären, Informationen weiterzugeben und um Feedback von der LehrerIn zu erhalten. Darüber hinaus hat jede Lehrkraft eine dienstliche Mailadresse, über die sie erreichbar ist, um zeitnahe Rückmeldungen geben zu können.

Klassen-, Jahrgangs- oder Schulschließung:

Sollte eine Klasse in Quarantäne gesendet werden, betrifft dies sicherlich auch die Klassenlehrkraft und evtl. auch weitere FachlehrerInnen, Betreuer, Schulbegleiter oder andere Unterrichtshelfer. Alle Personen werden zeitnah informiert und mit den wichtigsten Informationen versorgt.

In der Regel informiert die Schulleitung zunächst die/den KlassenlehrerIn und stimmt sich mit dem Elternbeirat der Klasse ab. Die/Der KlassenlehrerIn informiert dann die Eltern bzw. Kinder und



bespricht das weitere Vorgehen, z.B. welche Arbeitsaufträge/Lernpakete es gibt und in welcher Form diese zugestellt werden. Falls es die technischen Möglichkeiten im Homeoffice der Lehrkraft und der Kinder zulassen, können Videokonferenzen zusätzlich angeboten werden. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler ist freiwillig. Die Bearbeitung der Arbeitsaufträge/Lernpakete ist verpflichtend für alle Kinder.

In den Klassenräumen liegen bereits fertig vorbereitete „Notfall-Lernpakete“ für 2 Wochen bereit, die wiederholende Übungsaufgaben beinhalten. Die Arbeitsblätter sind kopiert und alle Aufträge sind losgelöst vom derzeitigen Sachstand der Klasse zu bearbeiten. Die Lernpakete sind nicht abzuholen, sondern werden den Familien zugestellt; entweder postalisch oder durch Posteinwurf.

Stufe 3: Wechselmodell

Beschließt das Land Hessen eine verkürzte Stundentafel, ist das bevorzugte Vorgehen der Schule ein Wechselmodell, bei dem alle Klassen tageweise oder stundenweise in die Schule kommen. Die Schulleitung wird die Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums prüfen und sich zeitnah mit dem Kollegium, der Betreuung und dem Schulelternbeirat austauschen, um eine schnelle und praktikable Lösung zu finden.

Es werden keine Lernpakete gepackt, sondern Wochenpläne erarbeitet, die sowohl in der Präsenz als auch zuhause bearbeitet werden.

Stufe 4: Distanzunterricht

Bei einer kompletten Schulschließung nehmen alle Kinder ihre notwendigen Lernmaterialien (z.B. Arbeitshefte, Bücher, Hefte, Ordner) mit nach Hause. In allen Klassen liegen Notfall-Lernpakete für 2 Wochen bereit, die wiederholende Übungsaufgaben beinhalten. Die Arbeitsblätter sind kopiert und alle Aufträge sind losgelöst vom derzeitigen Sachstand der Klasse zu betrachten.

Die Klassenlehrkräfte und die FachlehrerInnen stimmen in der Jahrgangsstufe gemeinsam Arbeitspläne ab und erarbeiten Lernpakete mit Wochenplänen. Spätestens drei Tage nach der Schließung der Schule werden die Materialien an alle Kinder ausgegeben.

Abholung von Lernpaketen:

Die Kinder oder Eltern kommen zeitlich versetzt und in gestaffelten Zeiten zur Abholung in die Schule (natürlich nur, wenn sie gesund und nicht in Quarantäne sind):

die A-Klassen kommen ab 8 Uhr	die B-Klassen + Vorklasse kommen ab 9 Uhr
die C-Klassen kommen ab 10 Uhr	die D-Klassen kommen ab 11 Uhr

Die Lernpakete werden im Klassenraum oder auf dem Schulhof unter der Überdachung ausgegeben. Die Abholer halten bitte Abstand beim Warten und es besteht Maskenpflicht.



Videokonferenzen:

Der Kreis Offenbach hat nun die Ausrüstung der Schulen mit WLAN in Auftrag gegeben und wird alle Schulen mit Videokonferenz-Software ausstatten. Bis zum Ende des Jahres sollen wir in allen Räumen WLAN nutzen können. Derzeit funktioniert es nur in drei Räumen bzw. nur an den Rechnern des päd. Netzwerkes in den Klassen und im Computerraum.

Konnten wir im vergangenen Schuljahr noch die Plattform Vicole kostenfrei nutzen, ist dies nun nicht mehr möglich, weil die Folgekosten enorm waren und nicht vom Schulbudget zu bezahlen wären. Alternativ stellt der Kreis jetzt den Schulen zur Durchführung von Videokonferenzen die Software Microsoft-Teams A1 zur Verfügung. Das Kollegium wird sich in den nächsten Wochen in das neue Programm einarbeiten und Schulungen zur Nutzung von Teams besuchen, um im Ernstfall onlinegestützten Distanzunterricht durchführen zu können.

Die vom Hessischen Kultusministerium versprochenen Laptops zur Unterstützung von Familien, deren digitale Ausstattung nicht ausreichend ist, sind mittlerweile eingetroffen. 47 Dell-Laptops stehen uns nun für ein Jahr zur Verfügung, die ab Dezember 2020 an Familien verliehen werden sollen.

Die Organisation des Schul-, Betreuungs- und Unterrichtsbetriebs stellt gerade in der aktuellen Zeit eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar und deshalb wünschen wir der gesamten Schulgemeinde weiterhin eine gesunde und achtsame Zeit.

Mit den besten Wünschen vom gesamten Team der ASS

Ihre Barbara Busch, Schulleiterin